



AareLand

Mitglieder im
Verein AareLand



zofingenregio



AareLand

Jahresbericht 2017





Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	Seite 3
Vereinsorgane	Seite 4
1. Projekte	Seite 5
1.1 Agglomerationsprogramm AareLand	Seite 5
2. Mitgliederversammlung	Seite 6
3. AareLandsGemeinde	Seite 7
4. AareLandRat	Seite 8
5. Partnerschaften mit Projekten Dritter (BIM AareLand und LearningArea)	Seite 9
6. Jahresrechnung / Bericht Revisionsstelle inkl. Anträge Mitgliederversammlung	Seite 10 + 11

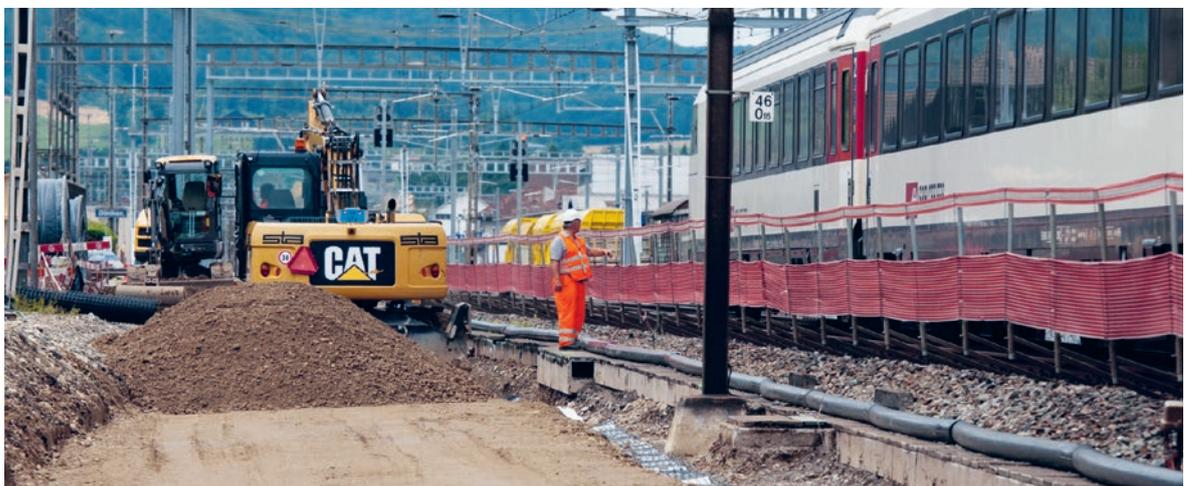
Impressum:

Geschäftsstelle AareLand
c/o Regionalverband zofingenregio
Thutplatz 19, 4800 Zofingen
www.aareland.ch
info@aareland.ch

Rainer Frösch, Geschäftsführer
Telefon 062 745 91 02
rainer.froesch@zofingenregio.ch

Nadine Schmid, Administration/
Finanzen
Telefon 062 745 91 01
nadine.schmid@zofingenregio.ch

Caroline Wiederkehr,
Kommunikation
Telefon 062 745 91 03
caroline.wiederkehr@zofingenregio.ch



Vorwort des Präsidenten



Ende 2016 hatte der Verein AareLand zusammen mit den Kantonen Aargau und Solothurn beim Bund im Rahmen des Agglomerationsprogramms Siedlung und Verkehr der 3. Generation ein attraktives Massnahmenbündel mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 112 Millionen Franken eingereicht. Die Prüfarbeiten des Bundes nahmen in der Folge das gesamte Jahr 2017 in Anspruch. Gespannt warteten wir auf die Ergebnisse dieses ausführlichen Prüfverfahrens. Gegen Ende des Berichtsjahres gab der Bund bekannt, dass die von der Agglomeration AareLand vorgeschlagenen Massnahmen vom Bund erneut mitfinanziert werden, diesmal mit einem Satz von 35 Prozent. Welche Massnahmen genau unterstützt werden, wird zu Beginn des Jahres 2018 bekannt.

Dass auch im Programm der 3. Generation diverse wichtige Infrastrukturprojekte in der Agglomeration AareLand durch den Bund mitunterstützt werden, ist mehr als erfreulich. Einige dieser Projekte könnten allein durch die Kantone und Gemeinden finanziell nicht gestemmt werden. Nach wie vor gilt aber: Die Gelder des Bundes fliessen nur, wenn die politische Entscheidungsfindung auf kantonaler und kommunaler Stufe positiv verläuft, die entsprechenden Finanzen bereitgestellt und die Projekte dann auch in der vorgegebenen Zeit realisiert werden. Und genau diese Projekt-Umsetzung hat in den letzten Jahren noch mehr an Bedeutung gewonnen:

Wie bereits beim Agglomerationsprogramm der 3. Generation wird auch für die Bewertung aller weiteren Programmgenerationen die Umsetzungsperformance der vorherigen Programme ein entscheidendes Kriterium sein.

Wie im Vorjahr beschränkten wir uns auch im Berichtsjahr auf Grund der engen finanziellen und personellen Ressourcen vor allem auf unsere Kernaufgaben im Bereich der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung. Dies wird auch in den kommenden Jahren so sein. Dabei darf ich mit Befriedigung feststellen, dass diese Beschränkung auch ihr Gutes hat: Die Konzentration auf die Kernaufgabe hat dazu geführt, dass das AareLand auch bei der 3. Generation der Agglomerationsprogramme erneut von Bundesgeldern profitieren kann. Dass dies nicht selbstverständlich ist, zeigt das Beispiel des Agglomerationsprogramms Aargau Ost, dem der Bund (vorläufig) die Unterstützung verweigert hat.

Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle AareLand herzlich für ihr tolles Engagement und ihre professionelle Arbeit im letzten Jahr der ablaufenden Amtsperiode. Und ich freue mich natürlich auf die Weiterarbeit am Projekt AareLand – ab dem kommenden Jahr in teilweiser neuer Zusammensetzung der Leitungsgremien.

Hans-Ruedi Hottiger
Präsident Verein AareLand



AareLand

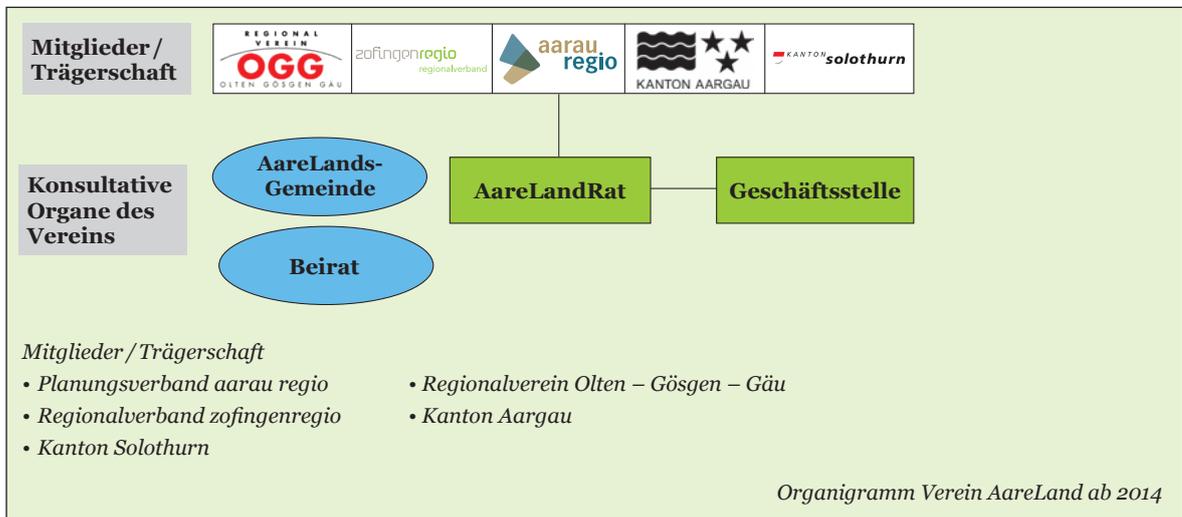
Vereinsorgane AareLand

Vorstand

AareLandRat (Vereinsvorstand)	Stellvertretung
Urech Jolanda Präsidentin aarau regio, Stadtpräsidentin Aarau	Rüetschi Beat Vizepräsident aarau regio, Gemeindeammann Suhr
Lüscher Heinz Vorstandsmitglied aarau regio, Gemeindeammann Unterentfelden	Hauser Dieter Vorstandsmitglied aarau regio, Gemeindeammann Küttigen
Bartholdi Johanna Vorstandsmitglied OGG, Gemeindepräsidentin Egerkingen	Dollinger Willy Vorstandsmitglied OGG
Wey Martin Präsident OGG, Stadtpräsident Olten	Hodel Peter Vorstandsmitglied OGG, Gemeindepräsident Schönenwerd
Hottiger Hans-Ruedi – Vereinspräsident Präsident zofingenregio, Stadtammann Zofingen	Koch Hans Jürg Vorstandsmitglied zofingenregio, Gemeindeammann Rothrist
Luternauer Hans Vorstandsmitglied zofingenregio	Grüter Thomas Vorstandsmitglied zofingenregio, Gemeindepräsident Pfaffnau
Rüegger Fredy Stv. Generalsekretär Departement Bau, Verkehr und Umwelt	Dr. Büsser Maurus Generalsekretär Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Albisetti Bernardo Departementssekretär, Bau- und Justizdepartement	Schneider Amalia Projektleiterin

Mitgliederversammlung (Delegierte)

aarau regio
Affolter Urs Gemeindeammann Buchs
Arber Rolf Gemeindeammann Gränichen
Regionalverein Olten – Gösgen – Gäu OGG
Kunz Christoph Gemeindepräsident Obergösgen
Tanner Karl Gemeindepräsident Trimbach
Regionalverband zofingenregio
Fischer Julius Gemeindeammann Oftringen
Zünd Daniel Gemeindeammann Safenwil
Kanton Aargau
Alig Anderhalden Annelise Abteilungsleiterin Standort- förderung
Kolb Daniel Leiter Abteilung Raumentwicklung
Kanton Solothurn
Schneider Amalia Projektleiterin Raumplanungsamt
Staub Bernard Leiter Raumplanungsamt





Umfahrung Olten, realisiertes Projekt aus dem Agglomerationsprogramm 1. Generation

1. Projekte

1.1 Agglomerationsprogramm AareLand, 3. Generation

Das Dossier für die 3. Generation des Agglomerationsprogrammes Siedlung und Verkehr wurde Ende 2016 beim Bund zur Prüfung eingereicht. Die Prüfung der sehr umfangreichen Dossiers durch den Bund nahm das ganze Jahr 2017 in Anspruch.

Nach der erfolgreichen Volksabstimmung über den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds hat der Bund verschiedene Verord-

nungen angepasst. Als wichtige Neuerung sieht der Bund vor, dass der Baubeginn der vorgesehenen Projekte innerhalb der Vierjahresfristen der jeweiligen Programme liegen muss. Bei Nichteinhaltung der Frist verfällt der Anspruch auf Bundesgelder.

Anfang Januar 2018 wird der Bund das Vernehmlassungsverfahren betreffend den Bundesbeschluss über die Mittelfreigabe ab 2019 für die Agglomerationsprogramme eröffnen. Im Grundsatz werden die Massnahmen im AareLand mit einem Beitragsatz von 35 Prozent unterstützt.



2. Mitgliederversammlung

Die Frühjahrsmitgliederversammlung wurde am 26. April 2017 im Rathaus in Aarau durchgeführt. Nebst Rechnung und Jahresbericht standen Informationen zum «Agglomerationsprogramm AareLand» auf dem Programm. Unter anderem weil das Projekt «Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Gemeinden im AareLand» gestoppt wurde, schloss die Rechnung 2016 erfreulicherweise mit rund 60'000 Franken weniger Aufwand als budgetiert ab.

An der Herbstmitgliederversammlung vom 29. November 2017 in Zofingen stand das Budget 2018 im Mittelpunkt. Hier ist für das kommende Jahr

eine Entnahme aus den Rücklagen in der Höhe von 14'000 Franken vorgesehen. Projekte sind keine grösseren geplant. Der Schwerpunkt liegt beim «Agglomerationsprogramm AareLand». Lediglich ein Nachdruck der beliebten AareLandWeg-Broschüren ist erforderlich. Dazu wurde beim Swisslos-Fonds ein Beitragsgesuch eingereicht. Aufgrund der zu Ende gehenden Legislaturperiode werden per Ende Jahr einige Personen zurücktreten. Da sich zuerst die Regionalverbände und Kantone neu konstituieren müssen, werden die neuen Delegierten und der AareLandRat an der Mitgliederversammlung im April 2018 gewählt.

3. AareLandsGemeinde

Nebst dem Schwerpunktthema «Agglomerationsprogramm AareLand» gab es an der Frühjahrslandsgemeinde im Stadthaus in Olten drei «best practice-Präsentationen» aus den Städten und Regionen. Martin Wey, Stadtpräsident von Olten, erläuterte unter dem Titel «Chancen aus der Krise» das erfolgreiche Krisenmanagement der Stadt Olten, welche 2013 durch den Verlust von Steuereinnahmen in der Höhe von rund 25 Millionen Franken jährlich in eine finanzielle Schieflage geraten war. Angelica Cavegn Leitner, Vizestadtpräsidentin Aarau und Anton Kleiber, Gemeinderat in Buchs, stellten die «Regionale Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit und Angebote im Asylbereich» vor. Aarau-Buchs-Suhr war die erste von mittlerweile sieben regionalen Koordinationsstellen, welche im Juli 2016 ihre Arbeit aufnahm.

Der Abteilungsleiter Regionalplanung des Regionalverbandes zofingenregio, Rainer Frösch, präsentier-

te das Projekt «Regionale Energieplanung». Entstanden aus einer Initiative der Energieunternehmen im unteren Wiggertal, hat die Regionalplanung den Faden aufgenommen: Der Schwerpunkt des Projektes liegt bei der Wärmeversorgung. Hier soll es gelingen, im Rahmen einer konsolidierten, gemeinsamen Strategie den «Spagat» zwischen einer wachsenden Bevölkerung und geringeren ökologischen Auswirkungen der Energieversorgung zu schaffen. Mit der regionalen Energieplanung erhalten die Gemeinden fundierte Unterlagen für eine behörden- oder grundeigentümerverbindliche kommunale Umsetzung.

Die HerbstLandsGemeinde fiel 2017 aufgrund des Zeitplanes zum Prüfprozess der Agglomerationsprogramme der 3. Generation aus, bzw. wurde auf Ende Januar 2018 verschoben. Da erst zu diesem Zeitpunkt die Höhe des Beitragssatzes sowie die vom Bund für die Mitfinanzierung vorgesehenen Massnahmen bekannt sein werden.



Zeit für Networking, bevor es losgeht



Angelica Cavegn Leitner, Vizestadtpräsidentin Aarau und Anton Kleiber, Gemeinderat Buchs, erläutern die Aufgaben der Koordinationsstelle



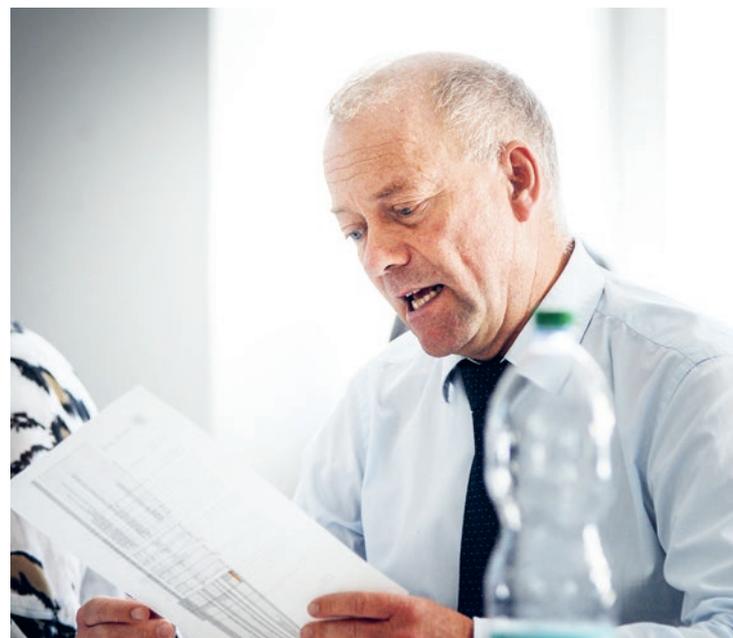
4. AareLandRat

Der AareLand Rat tagt abwechselungsweise in Aarau, Olten und Zofingen. Er hat in diesem Jahr die anstehenden Geschäfte an 4 Sitzungen behandelt. Schwerpunktthema war das Agglomerationsprogramm AareLand, 3. Generation. Nachdem in der Volksabstimmung vom 12. Februar 2017 der Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF) angenommen wurde, ist die Finanzierung der Agglomerationsprogramme für die Zukunft wieder gesichert. Das Ende 2016 beim Bund eingereichte Agglomerationsprogramm AareLand enthält für den A-Horizont ein Investitionsvolumen von 112 Millionen und für Massnahmen des B-Horizontes 50 Millionen Franken. Der Prüfprozess des Bundes nimmt längere Zeit in Anspruch. Ein provisorisches Ergebnis wird frühestens Ende 2017 erwartet.

Im Februar und Dezember 2017 waren Vertreter des Partnerschaftsprojektes «LearningArea» zu Gast, um über Aktualitäten und Fortschritte zu informieren. Die gut eingeführten Angebote, wie die beliebten Breakfastmeetings oder die Startup-Förderung «plug & start», werden fortgeführt und weiter ausgebaut. Die Co-working spaces haben sich in Aarau, Olten und Zofingen unterschiedlich entwickelt. In Olten wurde die Zwischennutzung beendet und mit dem «JuraLAB» ein definitiver Standort gefunden. In Aarau sind zwei neue Kooperationen entstanden mit dem «Co-working space Digital» und der «Aarauer co-working Genossenschaft». Die Region Zofingen, Oftringen, Rothrist entschied sich für eine künftige Ergänzung des Angebotes mit Laborarbeitsplätzen.



Bernardo Albisetti und Martin Wey diskutieren im Kustoreisaal in Zofingen



5. Partnerschaften mit Projekten Dritter

Die bestehenden Partnerschaften mit der «Berufsinfo-Messe AareLand (BIM)» und dem Wirtschaftsförderungsprojekt «LearningArea AareLand» wurden fortgeführt. Die Berufsinfo-Messe findet nur alle zwei Jahre statt – also 2018 wieder.

Die Angebote der «LearningArea AareLand» werden gut nachgefragt. Sowohl die beliebten «Breakfastmeetings» mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von rund 60 Personen, welche abwechselungsweise in Aarau, Olten und Zofingen durchgeführt werden, als auch die Jungunternehmerförderung, bekannt unter dem Begriff «plug & start». Hier etablierten sich 2017 insbesondere auch die sogenannten co-workingspaces. In Aarau entstanden mit dem «Co-working space Digital» und der «Aarauer co-working Genossenschaft» zwei neue Kooperationen. In Olten wurde der neue co-working space «JuraLAB» eröffnet und in der Region Oftringen, Rothrist, Zofingen soll das bisherige Angebot mit gesuchten Laborarbeitsplätzen ergänzt werden.

In Kooperation mit der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten wurden 2017 zwei Anlässe zu den Themen «Angewandte Psychologie» und «Forum Wirtschaftspsychologie 2017» durchgeführt. In Zu-



Breakfastmeeting Aarau

sammenarbeit mit dem Stadtrat Aarau wurde im Oktober 2017 ein «Wirtschaftslunch» organisiert.



AareLand Rechnung 2017

Aufwand	Rechnung 2017	Budget 2017
Beträge in CHF		
Aufwand Geschäftsstelle	57'935	52'600
Personalaufwand Geschäftsstelle allgemein (Administration, Rechnungsführung, Teilnahme Sitzungen)	35'721	28'900
Personalaufwand Kommunikation	11'000	11'700
Sachaufwand	9'542	8'000
Veranstaltungen	1'456	3'000
Spesen	216	1'000
Projekte	39'566	88'280
Unterhalt AareLandWeg ¹⁾	11'507	5'000
Demografischer Wandel ²⁾	0	30'800
Agglomerationsprogramm 3. Generation	24'200	22'000
Kommunikationsprojekte (Aufbau und Pflege Social Media-Präsenz) ³⁾	3'859	30'480
Partnerschaften, Beiträge Drittprojekte	38'020	39'120
LearningArea AareLand	31'600	30'000
Berufsbildungsmesse	0	0
Weitere Projekte	6'420	9'120
TOTAL AUFWAND	135'521	180'000
Ertrag		
Kontokorrentzinsen		
Beitrag Kantone	80'000	80'000
Beitrag Regionen	80'001	80'000
Projektbeitrag Dritte (DemoWal) ²⁾	0	20'000
ENTNAHME RÜCKLAGEN	-24'480	0
TOTAL ERTRAG	135'521	180'000

Erläuterungen

¹⁾ Unterhalt AareLandWeg	Diverse Wegweiser mussten ersetzt/repariert werden, was zu einem höheren Kostenaufwand führte.
²⁾ Demografischer Wandel / Projektbeiträge Dritte	Das Projekt wurde gestoppt/ es wurden keine Anträge gestellt.
³⁾ Kommunikationsprojekte	Es wurden aus finanziellen Gründen keine Kommunikationsmassnahmen umgesetzt – Social Media Präsenz wurde nicht ausgebaut.

AareLand Bilanz per 31. Dezember 2017

Beträge in CHF	
Aktiven	
Bank	201'796
Verrechnungssteuer	0
TOTAL AKTIVEN	201'796
Passiven	
Kreditoren	35'759
Eigene Mittel	166'037
TOTAL PASSIVEN	201'796

Bericht Revisionsstelle



An die Generalversammlung des
Vereins AareLand, Zofingen

Aarau, 16. April 2018

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

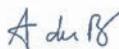
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins AareLand für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist eine Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Gruber Partner AG

Alexandre du Bois
zugelassener Revisor
(Leitender Revisor)

i.V. Philipp Härrli
zugelassener Revisor

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Anträge an die Mitgliederversammlung

1. Der Jahresbericht AareLand 2017 sei zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung AareLand 2017 sei zu genehmigen.



AareLand

Geschäftsstelle AareLand

c/o Regionalverband zofingenregio

Thutplatz 19

4800 Zofingen

Telefon 062 745 91 02

info@aareland.ch

www.aareland.ch